Der Dokumentarfilm 'Being a Refugee' (Israelisch-deutsche Koproduktion, 2023) bietet einen einzigartigen Blick auf das Thema Flucht und Vertreibung und will anregen, sich aktiv mit diesem zentralen Thema der Menschheit auseinanderzusetzen. Durch die Verbindung von historischen Ereignissen mit heutigen Flüchtlingsschicksalen, wird die immer wiederkehrende Relevanz des Themas deutlich gemacht.

Bewegende Interviews mit Flüchtlingsfamilien in Deutschland und Israel, aber auch Einblicke in gelungene Integrationsprozesse und interreligiöse Perspektiven, sollen die Vielschichtigkeit des Themas verdeutlichen. Darüber hinaus wird auch das bemerkenswerte Engagement von Menschen gezeigt, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

Die Filmmacherin veranschaulicht, wie Flüchtlingsschicksale über historische und ethnische Kontexte hinaus zu einem universellen Thema werden und Menschen unterschiedlicher Glaubensvorstellungen gemeinsam Verantwortung tragen. In ihren eigenen Worten – auf Hebräisch, Deutsch, Englisch oder Türkisch – werden die Geschichten einzelner Flüchtlinge erzählt. Ziel des Films ist es, durch ein "Zoom-in" die Stärke und den Mut der Flüchtlinge zu zeigen, während durch ein "Zoom-out" ein Bewusstsein für die Not der Menschen geschaffen werden soll, die zur Flucht gezwungen sind.

Die Regisseurin des Films, Dr. Nurit Carmel, hat viele Jahre als Filmemacherin in Israel gearbeitet und ist auf Filmprojekte für Bildungszwecke spezialisiert. Ihre Dokumentarfilme wurden in Yad Vashem, dem ANU Museum des jüdischen Volkes und verschiedenen Museen in Israel und Deutschland sowie in Bildungseinrichtungen in Israel und im Ausland gezeigt. Der Film wurde von der Stuttgarter Lehrhaus-Stiftung für interreligiösen Dialog gefördert.

Filmlänge: 45 Minuten; Es ist in 3 Versionen verfügbar: Deutsch/ Englisch/ Hebräisch.

"Being a Refugee" wird in diesem Jahr bundesweit an verschiedenen Schulen und Lernorten gezeigt. Im Anschluss an die Filmvorführungen findet eine Gesprächs- und Fragerunde mit Dr. Nurit Carmel statt (Gesamtzeit: ca. 80 Minuten).